

**Zeitschrift:** Mitteilungen der Ostschweizerischen Geographisch-Commerciellen Gesellschaft in St. Gallen  
**Herausgeber:** Ostschweizerische Geographisch-Commercielle Gesellschaft  
**Band:** - (1917-1918)  
**Rubrik:** Sammlung für Völkerkunde

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Sammlung für Völkerkunde.

Berichterstatter: ROBERT VONWILLER.

**W**ie alle ähnlichen Institute, denen nicht besondere Umstände günstig waren, so litt auch unsere Sammlung für Völkerkunde im Berichtsjahre 1916/17 schwerer denn je unter dem Druck der Zeitverhältnisse. — Abgesehen von den vielfachen Arbeiten interner Natur, fehlt es daher dem Berichterstatter beinahe an Stoff. Dies mag die Kürze unseres Berichtes begründen, denn er kann leider auch nicht von Anschaffungen sprechen.

Den letztjährigen Bemerkungen über die Sammlung im allgemeinen ist beizufügen, dass die Vorbereitungen zum Umzug in den Neubau an der Museumstrasse den endgültigen Schluss der Museumsräume auf Ende Dezember 1916 notwendig gemacht haben. Die immer wieder erfolgende Nachfrage seitens des Publikums legt ein erfreuliches Zeugnis ab für das Interesse, welches die ethnographische Ausstellung trotz ihres etwas abseits liegenden Domizils gefunden hat.

Es darf mit Sicherheit angenommen werden, dass die Kulturwerte, welche unsere völkerkundlichen Schränke in ihrer Neuaufrichtung zu bieten vermögen, ihre Anziehungskraft ausüben und das Wohlwollen behördlicher und privater Kreise, dessen sich die Bestrebungen unserer Gesellschaft erfreuen, in erhöhtem Masse rechtfertigen werden. — Wenn dies schon im Hinblick auf den beschränkten Umfang gewisser Sammlungsbestände gesagt werden darf, so wollen wir doch nicht unterlassen, immer wieder den dringenden Wunsch an die Öffentlichkeit zu richten, es möchten Gebrauchsgegenstände aller Art aus dem Besitze der sogenannten Natur- und Halbkulturvölker unserm Museum doch schenkungs- oder leihweise überlassen werden.

Wir ersuchen die verehrlichen Inhaber um gefl. Zuweisung solcher Objekte. Es dürfte auch in St. Gallen sich allerlei Kulturgut der aussereuropäischen Menschheit in der Verborgenheit des Privatbesitzes befinden, das berufen wäre, in gutbesuchtem und zweckentsprechendem Museumsraume den öffentlichen Bildungsinteressen zu dienen. — Unsere Gönner wird es mit Befriedigung er-

füllen, beigetragen zu haben zur Schaffung einer ethnographischen Sammlung, die Zeugnis ablegt von den überseeischen Beziehungen, sowie der Sammel- und Schenkfreudigkeit der Stadtbewohner — wie dies so manche ethnographische Museen in geradezu vorbildlicher Weise tun.

Zu den angenehmsten Pflichten der Jahresrückschau gehört jeweilen die Verdankung aller finanziellen und ideellen Unterstützung, die auch unsere Sammlung seitens der Behörden und Privaten geniessen darf. Die Regierungen von Thurgau und St. Gallen, der Verwaltungs- und der Stadtrat der Stadt St. Gallen, sowie das Kaufmännische Direktorium, haben unserer Gesellschaft die gewohnten Subventionen zufließen lassen. Das Museum als solches verdankt Herrn Ercole Rusconi, Generalagent in St. Gallen, eine willkommene Gabe zur freien Verfügung. Die empfindliche Einengung des Sammlungsbudgets lässt uns solch' Wohlwollen privater Museumsfreunde um so lieber entgegennehmen.

Wie angedeutet, war die Vermehrung unserer Bestände eine bescheidene, wenn sie auch hinsichtlich des kulturgeschichtlichen Wertes gewisser Schenkstücke eine sehr erfreuliche genannt werden darf. Das Zuwachsverzeichnis notiert für das Jahr 1916/17 folgende Donatoren und Schenkungen:

## I. Abteilung: Ethnographische Sammlung.

Die Sammlung A. Europa blieb unverändert.

B. Asien. Herr Hans Emil Wirth-Buzzi, Kaufmann, St. Gallen: Nr. 1234 bis 1236, drei Grammophonplatten zur Wiedergabe burmesischer Instrumental-, Sing- und Sprechstücke. Solche Zuweisungen werden sich gelegentlich in den neuen Museumsräumen völkerkundlich verwerten lassen. Nr. 1237—1238, zwei Diapositiva 48/37 cm, von denen das eine sich als Fensterschmuck gut ausnehmen wird. Es stellt den Eingang des burmesischen Tempels Schwe-Dagön dar und damit ein architektonisch prachtvolles Stück des „grössten Heiligtums aller indochinesischen Länder“. Herr Ernst Schlatter, Dessinateur, St. Gallen: eine chinesische Visitenkarte, sowie Nr. 1239, Visitenkartenetui — Peking.

C. Afrika. Herr Louis Täschler, Photograph, St. Fiden: Nr. 1794, eine Trommel, sogen. Sanduhrform — Senegambien.

D. Amerika. Herr Oberl. Ernst Koller, St. Gallen: Nr. 1265, eine Tonfigur, Idol aus Peru und Nr. 1266 ein Fächer als Feuerwedel. — Herr Carl Guggenbühl-Giger, Generalagent, St. Gallen, hat der Sammlung eine interessante Kollektion von Naturalien verschiedener Art zugewiesen. Wir nehmen derartige Repräsentanten aller Naturreiche stets mit Dank entgegen, weil sich daraus manche Belegstücke für die materielle und geistige Kultur der Menschen auswählen lassen. Für ethnologische Zwecke Bedeutungsloses werden wir den in Betracht fallenden städtischen Sammlungen zustellen, unter Angabe des ursprünglichen Donators. — Die Ethnographika dieses Schenkgebers weisen eine Anzahl prähistorisch wertvoller Stücke auf: Waffen und Werkzeuge aus Quarz, Obsidian und anderm Gestein, Beilklingen, Meissel etc. mit und ohne Politur, schlag und schleiftechnisch entstanden, teils mit schöner Patina. Näheres muss des erst kürzlich erfolgten Einganges wegen späterer Bestimmung vorbehalten werden. Die unter Nr. 1267 bis 1352 eingetragenen Objekte der Keramik und Steinskulptur weisen zum grossen Teil auf Guatemala hin. Besonders wertvoll erscheinen Nr. 1270, eine Miniatur-Gesichtsurne und vor allem drei Idole, tönernerne Menschenfiguren, rot oder schwarz, wovon eine in der Doppelgestalt von Mann und Weib, sowie zwei Götzen aus massivem grünem Gestein, dessen äusserst primitive Behandlung einzelne Körperteile trotzdem mit einer gewissen Prägnanz hervortreten lässt. — Bemerkenswert sind auch einige Tonfragmente mit und ohne Schriftzeichen, des fernern ein Affenkopf und neun tönernerne Spinnwirtel. Verschiedene Gebrauchsgegenstände, wie Kalabassen, mit und ohne Ornament, werden uns als Dubletten gute Dienste tun, und eine Reihe anderer Gegenstände, teils Miniaturen aus Holz, Bein und Metall, eine chinesische Tabakpfeife und ein Paar Sandalen, sollen mit der Zeit ihre Sammlungszwecke erfüllen. Der Freundlichkeit des Donators verdanken wir auch die Zusicherung verschiedener zentral-amerikanischer Münzen aus seinem jetzigen Besitze.

E. Australien und Ozeanien. Herr Dr. Felix Speiser in Basel beschenkte unsere Sammlung mit 110 Objekten aus der melanesischen Inselgruppe der Neu-Hebriden, deren Kulturbesitz, dank einer Forschungsreise dieses hervorragenden Ethnographen, sich in ebenso umfassender als ausgezeichnete Weise zusammengestellt findet im neuen Museum für Völkerkunde zu Basel, dem

grössten schweizerischen Institute dieser Art. — Diese Schenkstücke entstammen den Banks- und Torresinseln und den Eilanden Ureparapara, Gaua, Espirito Santo, Aoba, Malo, Vao, Malekula, Ambrym und Tanna. Sie ergänzen unsere bisherigen 20 Neu-Hebridennummern auf eine schon erfreuliche Kollektion von 130 Stück und sind um so wertvoller, als sie dem kritischen Sammelgeschick eines autoritativen Kenners zu verdanken sind. — Die Schenkung ist eingetragen unter Nr. 273—383 und besteht aus meist guterhaltenen Belegen für beinahe die gesamte Ergologie der Insulaner. Wir freuen uns, die Waffen und Geräte für den Krieg, den Nahrungserwerb und -gebrauch, die Bekleidungs- und Schmuckgegenstände, Bambusflöten, Tritonshörner, das Korb- und Flechtwerk, die Beilklingen aus Stein und *Tridacna gigas*, die Spateln aus Menschenknochen etc., in absehbarer Zeit ausstellen zu können.

## II. Abteilung: Kartographische Sammlung.

Herr Oscar Schneider, Beamter der Bagdadbahn in Aleppo, schenkte eine türkische Karte, Kleinasien und die Anschlussgebiete darstellend.

Wir wiederholen unsern verbindlichen Dank an alle verehrl. Subvenienten und Donatoren. Mögen sie viele Nachahmer finden, damit unsere Sammlung für Völkerkunde als ein Werk wissenschaftlichen Sinns und behördlicher Fürsorge sich im neuen Heim kräftig entfalte!

### Literatur.

1. An Geschenken verdanken wir den Königl. Museen in Berlin: „Das Bässler-Archiv für Völkerkunde“ und Herrn Prof. Dr. G. Thilenius in Hamburg seine ausgezeichnete Abhandlung „Das Hamburgische Museum für Völkerkunde“, die er als Direktor dieses Museums verfasst hat.
2. Im Tauschverkehr steht unsere Sammlung mit den Museen und Sammlungen für Völkerkunde in Basel, Berlin, Bern, Leipzig, Lübeck, Neuenburg, Wien und Zürich.
3. Abonniert sind:

Anthropos.

Internationales Archiv für Ethnographie.

Revue d'Ethnographie et de Sociologie.  
Revue Suisse d'Ethnographie et d'Art comparé.  
Schweizerisches Archiv für Volkskunde.  
Zeitschrift des Vereins für Volkskunde.  
Zeitschrift für Ethnologie.  
Zeitschrift für österreichische Volkskunde.

*St. Gallen*, November 1917.

**Rob. Vonwiler,**  
**Konservator.**